



Schön war's

... beim 4. Bezirksfest der Hörgeschädigten Oberbayern am 11. September 2010 in Eichstätt

Bereits um 8.00 Uhr waren die ersten Gäste des Bezirksfestes am Alten Stadttheater in der Bischofsstadt Eichstätt im Altmühltal eingetroffen. So konnten sie gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bezirksverbandes die vielen bunten Luftballons festhalten, die grad aufgepumpt wurden. Im Foyer stellten die Aussteller ihre Informationsstände auf und machten sich bereit für die ersten Gäste, die neugierig daherkamen. Für die Verpflegung nach der langen Anfahrt sorgten die freundlichen Mitarbeiter des Catering.



Ein Reporter vom Eichstätter Anzeiger war schon vor Ort und stellte Fragen, die von Sigrid Gast und Alexander Exner über die Dolmetscherin Monika Hellwig beantwortet wurden.

So nach und nach trudelten die Teilnehmer am Alten Stadttheater ein, um der Eröffnung des 4. Bezirksfestes der Hörgeschädigten beizuwohnen, darunter waren auch einige gehörlose und schwerhörige Kinder, die sich über die vielen bunten Luftballons freuten. Gemeinsam ging es ein paar Schritte zur Mariensäule am Residenzplatz. Pünktlich um 10.30 Uhr sprach Rudolf Gast das Grußwort an die Teilnehmer und eröffnete das Bezirksfest in Eichstätt.

Aufs Kommando ließen die Anwesenden die bunten Luftballons in den Himmel fliegen. Es war ein schöner Anblick, wie die Luftballons geschlossen in den Himmel ragten. Alle freuten sich, dass Petrus es gut mit uns meinte: Er schickte uns einen azurblauen Himmel und strahlenden Sonnenschein und 22 Grad Wärme.



Nun konnten die Teilnehmer ihr Programm selbst bestimmen. Einige schlossen sich der gehörlosen Stadtführerin Karin Schneider vom GVIUS Ingolstadt an, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt Eichstätt zu bewundern.





Andere fuhren zur Willibaldsburg, wo man verschiedene Museen und den Bastionsgarten besichtigen konnte.

Zum Klassentreffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, der Jahrgänge ab 1942 der Taubstummenanstalt Hohenwart hatten sich 28 Personen im Holbeinsaal im Alten Stadttheater versammelt.



Die Wenigen die beisammen waren, tranken draußen bei Sonnenschein Kaffee und kühle Getränke und plauderten aus der damaligen Zeit.

Für die Kinder gab es eine Kinderbetreuung.

Die Domführung um 14:30 Uhr mit dem Katholischen Pfarrer Alfred Grimm und der Gebärdensprachdolmetscherin Monika Hellwig war sehr interessant, im Anschluss daran fand um 15 Uhr der Festgottesdienst statt. Viele Festgäste versammelten sich im Dom zu Eichstätt, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Am Ende des Gottesdienstes folgte ein langer Umzug der Festgäste zum Alten Stadttheater, dem die vierköpfige Blaskapelle mit Musik voraus ging. Am Alten Stadttheater angekommen, spielte die Blaskapelle noch ein Ständchen und wer hören konnte, wippte mit der Musik mit.



Im festlich geschmückten Saal mit Bühne konnte man sich bei Kaffee und Kuchen erfrischen, bevor das Festprogramm um 17 Uhr losging.

Mit lautem Getöse und schöner Marschmusik ging der Eichstätter Fanfarenzug durch den Saal. Wir klatschten Beifall und auch im Takt der Musik. Schließlich spielte die Gruppe auf der Bühne noch einige Ständchen, bevor der Zug uns wieder verließ. Die Musik war so laut, dass auch ein tauber Mensch sie doch hören bzw. spüren konnte. Alle waren begeistert.

Der Moderator Stephan Strasser aus Marktl am Inn, Beisitzer im Bezirksverband, begrüßte alle Gäste und freute sich über einen voll besetzten Saal. Er sprach über den Sinn und Zweck des Bezirksfestes und dass dieses Treffen alle vier Jahre an einem anderen Ort stattfindet.

Er bat Frau Anette Fürsich, Geschäftsführerin des Alten Stadttheaters, auf die Bühne. Der Bezirksvorstand hatte mit ihr eine wunderbare Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Bezirksfestes. Frau Fürsich sei stets hilfsbereit und zuvorkommend gewesen und die Kommunikation klappte prima, auch ohne Gebärdensprache.



Alles, was wir zum Vorbereiten brauchten, Frau Fürsich war immer zur Stelle und gab uns auch wertvolle Tipps. Stephan dankte Frau Fürsich vielmals im Namen des Bezirksverbandes und reichte ihr einen schönen Blumenstrauß. Auch dem Hausmeister Herr Jenwein und dem Techniker Herrn Weber wurde herzlich gedankt für die Mitarbeit.

Nun sprangen die „Deaf Kids“ vom Gehörlosenverein Ingolstadt auf die Bühne, gehörlose, schwerhörige und ein hörendes Kind. Das älteste war 12 Jahre alt und das jüngste Kind 7 Jahre. Sie tanzten einen tollen Tanz mit Gebärdensprache nach Anleitung ihrer Co-Trainerin Stefanie Kuppe. Es war so schön anzuschauen, wie süß die Kinder im Gleichtakt tanzten.



Im Anschluss daran traten die gehörlosen Geschwister Jeanine und Elvis Exner im Dirndl und Lederhos'n auf die Bühne und erzählten in kindlich-schöner Gebärdensprache über ihren Ausflug in die Berge. Sie waren süß anzuschauen.



Richard Semeniuk, 2. Vorsitzender des Bezirksverbandes begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, ganz besonders den Schirmherrn des Bezirksfestes Herr Josef Mederer, Bezirkstagspräsident von Oberbayern, Anton Knapp, Landrat des Landkreises Eichstätt, Arnulf Neumeyer, Oberbürgermeister der Stadt Eichstätt, Rudolf Geiger, Bezirksrat und Behindertenbeauftragten des Bezirks Oberbayern sowie Bezirksrat Reinhard Eichner.

Weitere Ehrengäste wurden begrüßt: Pfarrer Alfred Grimm, Katholische Behindertenseelsorge, Gerhard Jandy, Landesverband Bayern der Gehörlosen, Hans-Wolfram Kleefeld, Bezirksverband der Gehörlosen Mittelfranken, Josef Scheuerer, Bezirksverband Oberpfalz, Brigitte Rothmeier, Bezirksverband Niederbayern, Christine Jandy, Bezirksverband Oberfranken, Elisabeth Pinilla Isabella, Gehörlosenverband München und Umland, Joachim Lang, Förderverein des Gehörlosen und Hörgeschädigtenzentrums Ingolstadt. Nicht zu vergessen, die Gebärdensprachdolmetscherin Monika Hellwig.

Nun sprachen die Ehrengäste ihre Grußworte: Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Landrat Anton Knapp, Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer sprachen je ein Grußwort.

Diese wurden von der Dolmetscherin in die Gebärdensprache übersetzt.



Anschließend hielt Rudolf Gast, Bezirksvorsitzender seine Festrede. Wichtigste Passage seiner Rede war die Inklusion behinderter Menschen, die von der UN beschlossen wurde und welche Auswirkung diese auf die Menschen mit Hörbehinderung in Zukunft haben wird.



Danach bedankte sich der Vorsitzende des Ausrichters GVIUS, Alexander Exner,

dass das Bezirksfest in der Region 10 stattfinden konnte. Seine Frau Anett Exner bedankte sich mit einem selbst gemalten großen Gemälde (Fingeralphabet) das sie Rudolf Gst zum Dank schenkte.

Es folgten lustige, farbenfrohe und tänzerische Darbietungen des Carneval-Club-Bäumenheim mit Gesang und Tanz begleitet (Mottotanz), sowie der Showtanz mit artistischen Hebungen. Es gab viel Applaus.



Für ulkig-lustige Sketche sorgte die Gruppe von „Thow & Show“ aus München, bestehend aus gehörlosen Laien-Schauspielern. Es wurde viel gelacht.



Gegen 20 Uhr war der offizielle Teil des Bezirksfestes zu Ende. Rudolf Gast bedankte sich bei seinen Mitarbeitern im Bezirksvorstand und bei den Ausrichtern des Gehörlosenvereins Ingolstadt Alexander Exner und Yvonne Zoi mit einem Blumenstrauß.



Die ersten Gäste mussten langsam die Heimfahrt antreten, während andere noch bleiben konnten.

Im Großen und Ganzen war das 4. Bezirksfest Oberbayern ein sehr gelungenes Fest und alle waren sehr zufrieden.



Bericht: Sigrid Gast
Bilder: Bernhard Burgmair,
Richard Semeniuk